PRESSEMITTEILUNG

Andrzej Steinbach – Modelle und Verfahren
5.3.2022 – 12.6.2022

Untitled (construction worker, after Alexander Michailowitsch Rodtschenko)
Andrzej Steinbach, 2019 / VG-Bildkunst

Eröffnung
Redner:innen: Bettina Steinbrügge
4.3.2022, 19 Uhr
Dies ist eine 2G + Veranstaltung. Einlass nur mit Impfnachweis oder Genesenennachweis und tagesaktuellen Test möglich

Künstlergespräch
5.3.2022, 14 Uhr
Andrzej Steinbach im Gespräch mit Bettina Steinbrügge

> *Photography is the most transparent of the art mediums devised or discovered by man. It is probably for this reason that it proves so difficult to make the photograph transcend its almost inevitable function as document and act as a work of art as well.*
> Clement Greenberg

Kunstverein in Hamburg e.V.
Klosterwall 23
20095 Hamburg

T +49 40 322157
F+49 40 322159
hamburg@kunstverein.de
www.kunstverein.de

IBAN DE66 2005 0550 1001 3298 44
BIC HASPDEHHXXX
ST-NR 17 433 013 70 FA HH-Nord-17
UID-NR DE11 8718 856

Der Kunstverein in Hamburg freut sich Andrzej Steinbachs erste große institutionelle Einzelausstellung *Modelle und Verfahren* in Deutschland ausrichten zu können. Es ist seine facettenreiche Herangehensweise an die Fotografie, die die Auseinandersetzung mit seinem Werk so interessant macht. Steinbach begreift die Fotografie nicht mehr als Abbild der äußeren Wirklichkeit, sondern setzt bewusst auf Inszenierungen, um sich gesellschaftlichen Themen zu widmen. Dabei nutzt er das der Fotografie immanente Wirklichkeitsversprechen für mediale und politische Fragestellungen. In Bildserien und medienübergreifenden konzeptuellen Arbeiten befragt der Künstler dabei Normierungen und Wahrnehmung, Räume und spezifische Zuschreibungen. Kulturelle Symbolik, Geschichte, soziale Praxis und deren Bedeutung für Individuen spiegeln dabei das zentrale Interesse seiner künstlerischen Arbeit wider.

In einer spezifischen Ausstellungsarchitektur, die nicht an allen Stellen fertig gebaut wird und somit eine gewisse Rohheit darstellt, werden verschiedene fotografische Serien des Künstlers gezeigt, darunter mit *Auto Erotik* eine für den Kunstverein in Hamburg produzierte neue Serie sowie die Soundinstallation *A Springboard to your future* und die Videoinstallation *300 Nails*. Ausgangspunkte der Ausstellung *Modelle und Verfahren* sind dabei verschiedene Genres der Fotografie und deren (ideologische) Implikationen, um Aussagen über die Verfassung und potenzielle Veränderung von Gesellschaft aber auch über das Medium selbst machen zu können.

In der Serie *Figur I* bildet eine porträtierte Figur das Zentrum. Während der schwarz-weiße Hintergrund konstant bleibt, variieren Posen und Haltungen der Figur. Durch das Serielle wirken die Figuren inszeniert: Sie fungieren als Projektionsfläche von Fragen, die sich beispielsweise um das Konstrukt von Weiblichkeit und Männlichkeit drehen – ohne bei den Figuren eine eindeutige Zuschreibung feststellen zu können. Vielmehr verlangen die Bilder das Wahrnehmbare ganz genau zu prüfen, da durch die Wiederholungen der eigene Blick immer neu geschult werden kann.

Fotografie und ihr Wirklichkeitsversprechen werden zu einem Katalog aus Fragen, die sich um den Inhalt aber auch um die Reflexion des Mediums bewegen.

Ausgangspunkt der neuen Serie *Auto Erotik* ist die Makro- und Objektfotografie, der sich Steinbach zum ersten Mal widmet. Metaphorisch liegt darin die Idee, den Dingen näher zu kommen bzw. sie zu durchdringen. Steinbach wählt alltägliche Objekte aus der Werkstatt, wie Werkzeuge und Schrauben, die in oder nach der Benutzung fotografiert, Zerstörung, Berührung, Spannung und Reibung suggerieren. Der Begriff *Auto Erotik* bezieht sich dabei auf eine sinnliche Ebene. Das Loslösen von Kontexten und auch die Entkoppelung von der expliziten Darstellung von menschlichen Körpern und sexualisierten Praktiken ist ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit.

Im Endeffekt geht es in seinen Arbeiten um die Essenz von Fotografie, dringt doch das apparative Bild mit Tiefenschärfe bis in das Detail der Gegenstände vor und lässt das Dargestellte durch seine Materialität, seine Stofflichkeit und seine eigenen Strukturen sprechen. Indem Steinbach den Eigensinn der fotografischen Mittel nutzt, macht er verborgene Strukturen sichtbar, rückt sie ins Bewusstsein und schärft damit das visuelle Wahrnehmungsvermögen.

Kuratiert von Bettina Steinbrügge.

Der Kunstverein in Hamburg wird 2022 die erste Übersichtsmonografie von Andrzej Steinbach beim Spector Verlag in Leipzig herausbringen.

CV

Andrzej Steinbach, geboren 1983 in Czarnków (Polen), lebt und arbeitet in Berlin. 2017 Abschluss als Meisterschüler bei Prof. Heidi Specker an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB). Gewinner u.a. des „Bundespreis für Kunststudierende“ 2017, des „Sächsischen Landesstipendium für Meisterschüler“ 2016 und den "Wüstenrot Stiftung Dokumentarfotografie Förderpreis 11“. Vertreten in den Sammlungen u.a. des Museum of Modern Art (New York), der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, dem Folkwang Museum Essen und dem Fotomuseum Winterthur. Ausstellungen u.a. im MoMA, der Kunsthalle Wien, den Deichtorhallen Hamburg, dem Centre for Contemporary Photography (Melbourne) und der Bundeskunsthalle Bonn.

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien
hamburgische kulturstiftung

Media Partner:

SZENE HAMBURG
kulturnews

Für weitere Informationen kontaktieren Sie:

Greta-Mattea Wieland
Presse und Öffentlichkeit
presse@kunstverein.de
T +49 40 32 21 58

Pressematerial und Bilder der Ausstellung können von unserer Website heruntergeladen werden. Sie können sich unter dem folgenden Link anmelden:
https://www.kunstverein.de/presse

KUNSTVEREIN
IN
HAMBURG

Klosterwall 23
20095 Hamburg
www.kunstverein.de

Kunstverein in Hamburg

kunstvereinhh

KunstvereinHH

Kunstverein Hamburg